

„Es war ein wunderbares Wattrennen“

Verein zieht Bilanz / Wetter sorgt für großartige Resonanz / Zwei Zwischenfälle mit Stürzen folgenlos

DUHNEN. „Ich habe ein wunderbares Wattrennen erlebt“: Diese Bilanz zog am Montag Henry Böhack, scheidender Präsident des Vereins für Pferderennen auf dem Duhner Watt. Auch der Pressesprecher des Vereins, Ralf Drossner, sprach von einem „vollen Erfolg“. Die Resonanz auf die 114. Auflage des traditionsreichen Wettbewerbs sei großartig gewesen – nicht zuletzt wegen des guten Wetters.

Etwa 20 000 Zuschauer sahen die zwölf Trab- und Galopprennen. Es gab zwei kleinere Zwischenfälle: Zwei Reiter stürzten. Aber weder sie noch die Pferde trugen Blessuren davon. Nach dem Wattrennen ist vor dem Wattrennen. Der 115. Wettbewerb



Galopper beim Wattrennen am vergangenen Sonntag. Die Wettbewerbe stießen auf großes Interesse. Foto: Adelmänn

werde jetzt geplant, sagte Ralf Drossner. Aller Voraussicht nach gehe er Ende Juli über die Bühne. Der Verein für Pferderennen auf dem Duhner Watt steht unterdessen vor weitreichenden Änderungen. So wird nicht nur der inzwischen 88 Jahre alte Präsident Henry Böhack sein Amt im Januar des kommenden Jahres abgeben. Auch die Vorstandsmitglieder Beatrice Lohmann und Gerhard Joost verabschieden sich aus den Ehrenämtern. Über die Nachfolgeregelung hat der Verein noch nicht informiert. (fw)

Die Sieger des Rennens präsentieren wir auf Seite 25. Berichte, ein Video und Bilder gibt es im Internet unter www.cn-online.de und www.nez.de